

Linz d. 2. März 98.

Euer Hochw. geboren!

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich schreibe Ihnen, wie ich  
 mir erlaube, mich mit einem  
 Lichte aus Ihnen zu danken.

Ich muß jedoch voraussichtlich,  
 daß Herr Dr. v. Görner der  
 Hauptgott und Herr Director  
 Lauer, der sich erlauben wird  
 selbst dem Herrn Professor zu  
 schreiben, mich zu diesem  
 Schritte veranlaßt haben.

Ich sehr freundlich Freitag den  
 11. März, mein Benefic. Da  
 ich

Das Gedicht über die  
neue Welt und der  
Lindische Welt der  
Welt, so sehr ich mich auf  
den Fall als Premierer der  
Welt von Herrn Professor, der  
Schule von Kahlenberg zu geben  
Herrn Dr. Görner, der mich sehr  
freundlich gegen die  
Welt von Herrn Professor  
zu bitten und zu dieser Premierer  
die Frau Frau Kaufmann zu  
sprechen. Das ist meine  
jung von der Welt. Ich



Wird auf Engländer garst  
füßler, was für Professor die  
klara Fußt auf Ding nicht  
schönen sinden, damit sie  
den unroländischen Vetter  
an diesem Abend besuchend  
die Sprünge zu können  
lassen können, die ich ge-  
büßen.

Das Werk ist mit dem ersten  
Dritte des ersten Liefers besetzt  
und wird gründlich einstudiert,  
dort sind die in der Oberrheinischen  
Gen. Geogr. in Aussicht.

Willst du den von dem  
Professor die große Liebhaberei

haben zur Genußgröße, die von  
Freitag d. 11<sup>te</sup> Anm. thier ist zu hoffen,  
von dem etw. in Müßigkeit  
Anm. thier von Anm. thier zu  
können.

Indem ich Ihre hochgeborne  
Bitte, mich mit Recht mit mir ganz  
gütlich zu unterstützen, ab  
von der Hoffnung das zum  
Professor zu werden, bekri-  
tigt ist, empfehle meine Bitte  
Ihre Güte in vorzüglicher

Hochachtung  
Emil Notini

Linz  
Franz Josef Platz No. 27.